

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 07.1771-12.1771

Nachricht vom Tode

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485894

§ 29

Karlsruhe von den fünfzigjährigen Tode des

Jahres Wilhelm Jacob Müller.

Im 30^{ten} Decembris Mittags zwischen 1. u. 2 Uhr Geschie-
 re Gold in unserm und nur kurze Zeit im Leben leb,
 gewiss unsern Collegen Herrn Wilhelm Jacob
 Müller, in vornehmster Weise eine, oblag flugs salig
 zu vollenden. Seine kurze Wallfahrt in Indien,
 lebte sich am besten beschreiben, mit der Worten
 des alten Jacobs 1. Mos. 47, 9. Wenig u. kurz ist die
 Zeit meines Lebens. In der Folge kam der
 13^{ten} Jan 1771 mit der dänischen Compagnie schiffe
 Eigeones Onstie hier in Tranquebar an. Nach der
 dänischen Aussicht war er in der dänischen
 Tugend u. u. u. u. u. Aber schon am 3^{ten} Tage
 nach seiner Ankunft äußerte sich bei ihm eine
 manichäische Grad von Schwermüdigkeit, die
 sich aus Gemüths = Heil aus Hippochondrie, Mangel,
 des Körpers zu sehr leicht, sehr mochte. Es wurde
 gleich anfangs alles so sehr geist. als leicht
 Mittel angewandt, um sein Gemüth auf zu
 führen. Insbesondere wurde unter der letzten
 eine Veränderung des Orts u. Aufenthalts
 vom Medicin angethan, zu welcher Zeit
 immer von uns mit ihm im Missionen

zag was er nicht mehr möglich. Galgen mit zur Motion
 sollte sondern auf eine freigelegte Luft zum
 nach und nach Gegenstände zur Aufmunterung,
 und zu den abwechselnden neuen, Fährten und
 Lärm. Karl der 14. war 6 Wochen gewesen, und
 die nahe kommende Regenzeit einen längeren
 Gasten Aufenthalt nicht verbot. So war
 ihn ein andern und nur zu viel in der Luft
 ihn von der Gesundheit die seine Gesundheit
 der Gesundheit desto mehr abzu ziehen. Allein
 es sollten werden diese Veränderungen, noch die
 übrigen Abzehrung Mittel die geringste und
 größte Wirkung; sondern es blieb der Gemüth
 in demselben trüben Zustande außer sich zu ver-
 stehen, nicht an 3 Wochen mit unterliegen.
 Karl der 14. von 14 Tagen bezog er auf
 sein Verlangen wieder eine eigene Wohnung,
 das wurde ihm ein Beispiel vordanden
 Lenzens zugewandt, um das ihn zu sagen und
 zu die Land zu gehen; täglich aber ging er
 von und abwechselnd mit ihm einige Stunden
 spazieren. Diese Verurtheilung bis zum 30. Dec.
 da er den Vermissen noch in einer ganzes
 Zustande war, auf die Mittag noch ein Suppe

Spinnsta. Das Ziffernband gegen 2 Ufr wurde
unpöthlich von mir, eslang Flüße befallen
u. sind bald wieder ofen im Markt vdr Laut
von sich gegeben.

Was zum Salu Zustand betrifft, so setze
ich Gott in mir vor diese Erleuchtung jener
sündlich Verdruss u. in einer lebendigen
Gefühl seiner großen Unverständlichkeit besonders
in Abicht des weisigen Aucts, zu lesen, zu
berufen, geführet. Diese seiner Unverständ-
lichkeit war auch der Inhalt seiner beywändig
Klagen. Das wirden unter solchen Klagen jenes
u. öfters sehr nachdrücklich von der Waise
der Gnade sein auf gegen die größtenteils
Knechtliche jener Knecht u. Gemüths u. Leid
Zustand ist es zu seiner unglücklichen jener
Leid des Glaubens kommen laute.

Seine Gebieter werden Tagt darauf d. 31^{te}
Dec. auch der Einsicht der von jener Knecht
Knecht in ihre Knecht Knecht ringen. Die
Einsicht Knecht wurde nach Knechtung der
Einsicht in der von jener Knecht Knecht gefelt
über die Knecht Jof. 45, 15. fürwahr du bist ein
Knecht Gottes, du Gott Jof. 45, 15. Jof. 45, 15.

Am darauf folgenden Näm. Jacht Tag führten
wir in den Vormittags Stunden unsern heil.
Missions Genuß auf diesen frühzeitigen Todes-
fall inwendend für zur Ruhe u. Gebet. Gott
laye uns u. unsern Genuß zur kräftigen Er-
munterung dieses unsern Lebens sehr erfüllt
u. in bereitheit zu sehn, um Jesu willen!

§ 30
Erzählt uns die Kunde

Die Entsetzung aus Tirupalaturei u. Kawastalam
setzte in dem Augenblick ihren Antritt an,
genauert, ist sehr geistlich u. Erweisen zu einem
großartigen, erquickend plötzlichen Eingestehen.
Unter den letzteren war auch ein Apostat zu
sehen der viele Jahre den Weg des Heidentums
genoss. Ein Jahr, das den bösen Geistern
des Ketters gefolgt war durch diese plötzliche Wende-
lung des Ketters zum Christen getrieben u. da-
durch ausgerichtet worden zum Umkehr von der
bösen Wege des Heidentums. Der Gesuchte
Mattheus in Kajaburamperu Erniya Satti nira
Kriya bei Nagapattanam geistlich, wo er geistlich,
seid geistlich auf manchen verschiedenen Orten
zu zu werden. Der Gesuchte Sattiānaden bezeichnet
war ein alter Mann, der sehr wohl einen